

**VoIP-Umstellung leicht gemacht:  
So finden Sie die passende Telefon-Lösung.**

Erfahren Sie mehr über wichtige  
Geschäftsanwendungen im Internet:  
[BB-ONE.net](http://BB-ONE.net) - [Das Magazin](#)

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Telekom wird bis 2018 das ISDN-Netz vollständig abgeschaltet haben. Daher ist jetzt der richtige Zeitpunkt, den Umstieg auf VoIP sorgfältig zu planen. Dabei wollen wir Sie unterstützen und Ihnen die Suche nach der passenden Lösung erleichtern.

Nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um die folgenden Fragen zu beantworten. Damit erleichtern Sie sich selbst die Suche nach einer geeigneten Lösung und ermöglichen uns, ein maßgeschneidertes VoIP-Angebot gemäß Ihrer Anforderungen zu gestalten.

Selbstverständlich werden alle Angaben absolut vertraulich behandelt und unterliegen den Datenschutzbestimmungen der Bundesrepublik Deutschland.

Vielen Dank!

Ihr BB-ONE.net  
VoIP-Team

Ihre Nachricht:  Datum:

**Ihre Kontaktdaten**

Mit \*) gekennzeichnete Felder sind Angaben, die für die weitere Bearbeitung benötigt werden.

Firma:\*)

Ansprechpartner:\*)

Straße Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:\*)

## Teil 1.1: Angaben zum aktuellen Telefonsystem

### Bestandsaufnahme der geschlossenen Telefone und Zusatzgeräte

Für ein bedarfsgerechtes Angebot benötigen wir Angaben über Art und Anzahl der Geräte, die an das VoIP-System angeschlossen werden sollen.

#### Allgemeine Angaben:

Wie viele ISDN oder andere Amtsleitungen verwenden Sie derzeit ?

Wie viele interne Rufnummern sind derzeit im Betrieb ?

Wieviele digitalte (ISDN) Endgeräte sind aktuell angeschlossen?

Wieviele analoge Endgeräte haben Sie im Einsatz ?

#### Anzahl

- |                          |                           |   |
|--------------------------|---------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Basistelefone             | Definition:<br>Endgerät, das in der Regel als Sitztelefon/Personalbüro/Personalräume oder zur Wandmontage verwendet wird, z. B. zum einfachen Telefonieren oder für Notrufe.          |
| <input type="checkbox"/> | Standardtelefone          | Definition:<br>Standardendgerät für Mitarbeiter, die wenig telefonieren, mit Ausstattungsmerkmalen wie zum Beispiel einem Display und Lauthörfunktion.                                |
| <input type="checkbox"/> | Komforttelefone           | Definition:<br>Komfortgerät für Mitarbeiter, die viel telefonieren, enthält Ausstattungsmerkmale wie Display, Headset-Anschluss, Lauthören und Freisprechen, Team-Tasten.             |
| <input type="checkbox"/> | schnurlose Systemtelefone | Definition:<br>Funktelefone für Mitarbeiter, die sich im Gebäude bzw. den Büroräumen frei bewegen müssen.   |
| <input type="checkbox"/> | Software-Telefone         | Definition:<br>virtuelle Endgeräte, welche als Software auf Ihrem jeweiligen PC installiert und über eine USB Sprechgarnitur genutzt werden. Sie setzen Soundcards auf dem PC voraus. |
| <input type="checkbox"/> | Konferenzschaltung        | Definition:<br>Die Konferenzschaltung in Konferenzräumen und an Arbeitsplätzen benötigt, die mit Telefonkonferenzen arbeiten müssen.  |
| <input type="checkbox"/> | Videotelefonie            | Definition:<br>Videotelefonie ist sowohl direkt über Telefone möglich als auch über PCs mit Webcam möglich. Telefonieren mit Live-Bild des Gesprächspartners                          |
| <input type="checkbox"/> | Telefaxgeräte             |   |
| <input type="checkbox"/> | Headsets schnurgebunden   |   |
| <input type="checkbox"/> | Headsets schnurlos        |   |

#### Hardware-Umgebung

Welche Hersteller kommen in Ihrer Telefonanlage zum Einsatz ?

#### Bereits geplante Investitionen

Welche Neuanschaffungen planen Sie kurzfristig für Ihre Telekommunikationsanlage?

## Teil 1.2: Angaben zur System-Umgebung

### Betriebssysteme

Welche Betriebssysteme und andere Softwares setzen Sie in Ihrem Netzwerk ein?

Windows (Welche Versionen?)

Linux (Welche Versionen?)

Mac (Welche Versionen?)

### Mail-Clients

Mit welchem E-Mailsystem(en)  
arbeiten Sie?

### Anwendungssoftware

Welche Software(s) werden in  
Verbindung mit Ihrem Telefon-  
System verwendet?

### Angaben zur Vertragsart

Wie haben Sie Ihre Telefonanlage erworben und wann laufen die entsprechenden Fristen ab?

Kauf                      abgeschrieben per (Datum)

Miete                      Mietende / Kündigung per (Datum)

Leasing                    Leasingende per (Datum)

Wartungsvertrag        kündbar per (Datum)

### Mehrere Geschäftsstandorte

Weitere Standorte wie Niederlassungen oder Heimarbeitsplätze können in VoIP-Diensten wie interne Teilnehmer integriert werden, so dass keine zusätzlichen Gesprächskosten entstehen.

Wie viele Geschäftsstandorte müssen eingebunden werden?

### Telefondienste-Anbieter

Mit welchem/welchen Telefondienste-Anbieter/n bzw.  
Netzbetreiber/n arbeiten Sie derzeit (Telekom, ...)?

### Besonderheiten

Welche zusätzlichen Besonderheiten müssen beim  
Systemwechsel unbedingt beachtet werden?

## Teil 2.1: Gewünschte Standard-Services

Der erste Teil des Fragebogens beschäftigt sich mit dem aktuellen Status der Telekommunikation in Ihrem Unternehmen. Im folgenden zweiten Teil sind Ihre Wünsche und Anforderungen an uns gefragt. Denn wir wollen Sie dabei unterstützen, eine zukunftsfähige und maßgeschneiderte VoIP-Lösung zu finden, welche mehr als nur Ersatz für ISDN sein kann.

### Projektmanagement

Wünschen Sie durch uns eine Unterstützung in der Projektierung (Bedarfsanalyse, Erstellung eines Lasten-/Pflichtenheftes, Planung und Projektdurchführung)?

Bitte wählen Sie:

### Netzbetreiberdienste

Falls Sie sich einen Wechsel Ihres Anbieters vorstellen können, dann stehen wir Ihnen auch hier gerne zur Verfügung. Wir übernehmen für Sie kostenfrei alle Formalitäten mit dem Netzbetreiber (z.B. Telekom, Colt etc.). Dazu gehören Services wie Neuanschluss, Erweiterung, Verlegung oder Wandlung Ihrer vorhanden analogen Nummern aus dem ISDN. Alles gemäß Ihrem Wunschtermin, den wir für Sie mit allen Beteiligten koordinieren. **Wäre das für Sie ...**

- sehr interessant ?     eine Alternative ?     ausgeschlossen ?

### Technische Anforderungen

Wie viele externe Amtsleitungen werden Sie in Zukunft verwenden (Anzahl) ?

Wie viele interne Rufnummern werden Sie voraussichtlich benötigen (Anzahl) ?

Wie viele analoge Endgeräte sollen in das VoIP-System übernommen werden (Anzahl) ?

Welche Geräte ? (z.B. Telefax ...)

Wie viele digitale Endgeräte sind bereits vorhanden ?

Welche Geräte? (z. B. Schnurlos-Tel.)

Welche Betriebsart wäre für Sie interessant ?

- Cloudlösung (Betrieb im externen DataCenter)     dedizierte Softwarelösung (VoIP-Softwarelösung beim Kunden)     eigene dedizierte Hardware (VoIP-Hardwarelösung beim Kunden)

### Investitionsplanung

Sollen weitere Geräte angeschafft werden?     JA     Nein     Vielleicht

Wie können wir Sie bei den geplanten Anschaffungen begleiten ?

- Wir hätten gerne alles aus einer Hand von BB-ONE.net.  
 Wir wünschen uns Beratung bei der Anschaffung.  
 Nein danke, wir haben bereits einen Anbieter.

### Schulungen

Sollen Ihre Mitarbeiter durch BB-ONE.net in die VoIP-Nutzung eingewiesen werden?     JA     Nein     Vielleicht

## Teil 2.2: Erweiterte Anwendungen (Features)

Die nachfolgenden Leistungsmerkmale erweitern bzw. ergänzen den Funktionsumfang Ihrer Telekommunikationsanlage insbesondere dann sinnvoll, wenn das Telefon das wichtigste Werkzeug in Ihrem Unternehmensalltag darstellt.

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> CTI                         | Beschreibung:<br>Mit CTI verknüpfen Sie Ihr Telekommunikationssystem mit Ihrem Computernetzwerk. Wird gerne in Verbindung mit einem CRM verwendet.   |
| <input type="checkbox"/> CRM-/Groupware-Anbindung    | Beschreibung:<br>Die Anbindung der Telefonanlage an ein Customer Relation Management oder eine Groupware setzt einen CTI-Anschluss voraus.   |
| <input type="checkbox"/> Voice-Mail                  | Beschreibung:<br>Voicemail-Systeme ermöglichen dem Anrufer Sprachnachrichten in individuellen Mailboxen zu speichern, die durch Fernabfrage abgerufen werden können.   |
| <input type="checkbox"/> Unified Messaging           | Beschreibung:<br>Unified Messaging (UM)-Systeme stellt eine zentralisierte Mailbox für alle E-Mail-, Sprach- und Fernnachrichten zur Verfügung.<br>Alle Nachrichtentypen werden in derselben Eingangsbox mit einem bekannten Nachrichtenmanagementsystem wie Microsoft Outlook oder Lotus Notes angesehen, beantwortet, gespeichert oder gelöscht. |
| <input type="checkbox"/> Mail2Fax                    | Beschreibung:<br>Faxversand von PDF-Dokumenten aus E-Mail-Anhang heraus.   |
| <input type="checkbox"/> ModCall                     | Beschreibung:<br>ModCall ermöglicht das Mithören von Telefonaten.  |
| <input type="checkbox"/> Rückrufbitte per Mailanhang | Beschreibung:<br>Bei verpasstem Anruf wird automatisch eine E-Mail mit der Bitte um Rückruf gesendet.  |
| <input type="checkbox"/> USV                         | Beschreibung:<br>Eine USV verhindert bei Stromausfall den Ausfall Ihres Telekommunikationssystems.   |
| <input type="checkbox"/> Einbau in 19" Schrank       | Beschreibung:<br>Einbau Ihres Kommunikationssystems in einen 19 Zoll Serverschrank   |
| <input type="checkbox"/> Türöffner                   | Beschreibung:<br>Verbindung von einem oder mehreren Telefonen mit Türöffner-System (Summer)  |
| <input type="checkbox"/> Öffner Schranke / Garage    | Beschreibung:<br>Verbindung mit Schließsystem für Schranke oder Garagentor   |

Bitte teilen Sie uns Ihre eigenen Wünsche, erweiterten Anforderungen und Fragen mit:

### Unser Dankeschön

Wir haben Ihnen viele Fragen gestellt. Danke, dass Sie mitgemacht haben. Dafür haben Sie eine Belohnung verdient. Bitte wählen Sie Ihr Dankeschön-Geschenk aus.

- Sicherung des "Early Bird Rabatts" auf Standard-Setupgebühren von 20% bei Umstieg auf VoIP-Lösung bei Beauftragung der BB-ONE.net bis 30.06.2017.
- Reservierung des "Early Bird Rabatts" für VoIP Hosting von 5% über 6 Monate bei Beauftragung der BB-ONE.net als Dienstleister bis 30.06.2017.
- Kostenloses Webinar "Einstieg in die Nutzung von VoIP - Möglichkeiten und Perspektiven"
- Kostenlose Nutzung der DropIn Datencloud für 3 Monate bei Einsendung des ausgefüllten Fragebogens bis 15.12.2016